

Marie-Lena Marstaller

Grenzüberschreitende Einziehung

Möglichkeiten und Grenzen der Leistung von Vollstreckungshilfe und der gegenseitigen Anerkennung bei Tatertragseinziehungen, unter besonderer Berücksichtigung typischer verurteilungsunabhängiger Formen

Nomos

DIKE im

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
1. Teil: Einleitung und Gegenstand der Untersuchung	29
A. Einführung	29
I. Vermögensabschöpfung als dritte Spur des Strafrechts	29
II. Internationalisierung als Herausforderung an die Strafverfolgung	33
III. Vollstreckungshilfe bei Einziehungsentscheidungen	34
B. Gegenstand der Untersuchung	38
I. Begrenzung auf eingehende Ersuchen	38
II. Begrenzung auf Einziehung von Taterträgen nach dem StGB	39
III. Begrenzung auf Vollstreckungshilfe	40
IV. Keine Betrachtung von Sicherstellungen	40
C. Gang der Darstellung	41
2. Teil: Charakteristika verurteilungsunabhängiger Tatertragseinziehungsformen	47
A. Was ist eine verurteilungsunabhängige Tatertragseinziehung?	47
I. Grundelemente einer Tatertragseinziehung	48
II. Wann ist eine Einziehung verurteilungsunabhängig?	49
III. Internationale Terminologie	50
B. Supranationale und internationale Verpflichtungen und Vorgaben zur Einführung verurteilungsunabhängiger Einziehungsinstrumente	52
I. Harmonisierung der Einziehungsvorschriften in der EU durch die Richtlinie 2014/42/EU	52
1. Vorgaben der Richtlinie zur selbständigen Einziehung, Art. 4 Abs. 2	55
2. Vorgaben der Richtlinie zur erweiterten Einziehung, Art. 5 Abs. 1	56
II. SDÜ	57
III. Europarat	57

IV. UN-Übereinkommen	58
V. Sonstiges	60
VI. Fazit	61
C. Verurteilungsunabhängige Tatertragseinziehung in Deutschland	61
I. Grundzüge des deutschen Vermögensabschöpfungsrechts	62
II. Ausgewählte Aspekte der Reform der Vermögensabschöpfung	66
1. Reform der Opferentschädigung	66
2. Ausschluss der Einziehung bzw. Absehen von der Vollstreckung	68
III. Verurteilungsunabhängige Einziehungsinstrumente	70
1. Selbständige Anordnung der Einziehung gem. § 76a Abs. 1 StGB	70
2. Erweiterte Tatertragseinziehung gem. § 73a StGB	72
3. Erweiterte selbständige Tatertragseinziehung gem. § 76a Abs. 4 StGB	74
IV. Insbesondere: Beweiserleichterungen im Rahmen der erweiterten Einziehung	82
1. Unterschiedliche Nachweisvoraussetzungen in §§ 73a, 76a Abs. 4 StGB	82
2. Bedeutung der Beweisvorschrift in § 437 StPO	84
a) Kein Verstoß gegen § 261 StPO	85
b) § 437 StPO als Anleitung zur Beweisführung	87
c) Regelt Satz 1 der Vorschrift einen Anscheinsbeweis?	87
d) Geltung des Beibringungsgrundsatzes?	91
3. Ergebnis	96
4. Übertragbarkeit des Ergebnisses auf § 73 a StGB	97
V. Verfassungsrechtliche Bemerkungen	98
1. Die Tatertragseinziehung als Maßnahme	98
2. Bruttoeinziehung durch verurteilungsunabhängige Einziehungsinstrumente	104
3. Beweiserleichterungen bei den erweiterten Einziehungsformen	107
a) Die Tatertragseinziehung als Inhalts- und Schrankenbestimmung	108
b) Prinzipielle Unzulässigkeit von Beweiserleichterungen nach der Rechtsprechung zur alten Rechtslage?	109
c) Verhältnismäßigkeit der Beweiserleichterungen	112
VI. Fazit	114

p Beispiele ausländischer verurteilungsunabhängiger Instrumente	115
I. Vorbemerkungen zur Darstellung ausländischer Instrumente	115
1. Ziel der Betrachtung der ausländischen Rechtsordnungen	116
2. Zur gewählten Methode	118
II. Tatertragseinziehung in unterschiedlichen Rechtsordnungen	119
1. USA	120
2. Irland	124
3. Vereinigtes Königreich	126
4. Italien	131
5. Österreich	135
6. Schweiz	138
7. Niederlande	140
III. Einordnung der dargestellten Instrumente als Tatertragseinziehung	142
IV. Zusammenfassung: Untersuchte Einziehungsformen	146
E. Systematisierung und Versuch der Kategorisierung	146
I. Vorbemerkung: Kategorieübergreifende Merkmale	148
1. Originaleinziehung und wertbezogene Einziehung	148
2. Bestimmung des Erlangten	150
3. Entschädigung der Verletzten	151
4. Dritteinziehung	153
II. Kategorie A: Erweiterte Einziehung	154
1. Kategorie A.1: Erweiterte Einziehung mit Beweislastumkehr	157
2. Kategorie A.2: Erweiterte Einziehung mit zusätzlichen Beweismaßreduzierungen	161
3. Kategorie A.3: Erweiterte Einziehung ohne Beweiserleichterung	163
III. Kategorie B: Derivative selbständige Einziehung	163
IV. Kategorie C: Ad rem Einziehungen ohne Nachweis der Herkunftstat	165
1. Kategorie C.1: Einziehung im objektiven Verfahren mit zivilrechtlichem Beweismaß	167
2. Kategorie C.2: Ad rem Einziehung im Strafverfahren	169
3. Kategorie C.3: Einziehung im selbständigen Verfahren außerhalb von Strafverfahren	170

V. Übersicht zur Kategorisierung der untersuchten Instrumente	172
3. Teil: Vollstreckungshilfe bei verurteilungsunabhängiger Tatertragseinziehung	173
A. Grundzüge des Rechtshilferechts in Deutschland	173
I. Begriffsbestimmung: Rechtshilfe	173
II. Rechtlicher Rahmen des nationalen Rechtshilferechts	174
1. Horizontale Dimension: Völkerrechtliche Vorgaben	175
2. Vertikale Dimension: Individualschutz im international-arbeitsteiligen Verfahren	179
III. Ebenen der Rechtshilfe	181
1. Vertragslose Rechtshilfe	182
2. Vertragliche Rechtshilfe	182
3. Strafjustizielle Zusammenarbeit in der EU	185
4. Hierarchie der Rechtsquellen	192
IV. Säulen der Rechtshilfe	195
B. Vollstreckungshilfe bei Einziehungsanordnungen	196
I. Rechtsnatur und Ziel der Vollstreckungshilfe	197
II. Anwendbare Rechtsquellen	199
1. Bilaterale Rechtshilfeabkommen	200
2. Instrumente der gegenseitigen Anerkennung innerhalb der EU	202
3. Europarats-Übereinkommen	207
4. Zusammenarbeit mit dem Vereinigten Königreich	210
5. Übereinkommen der Vereinten Nationen	212
6. Vertragslose Rechtshilfe und ergänzende Anwendung der Vorschriften des IRG	213
7. Übersicht zu den im 2. Teil untersuchten Rechtsordnungen	217
III. Formelles Recht der Vollstreckungshilfe	218
1. Grundsätzliches	218
2. Eingehendes Ersuchen als Ausgangspunkt	220
3. Zulässigkeits- bzw. Exequaturverfahren nach dem IRG	224
a) Zuständigkeit	225
b) Vorbereitendes Verfahren	226
c) Gerichtliches Verfahren	227
d) Exequaturentscheidung	228

4. Bewilligungsverfahren nach dem IRG	231
a) Rechtsnatur der Bewilligung	231
b) Zuständigkeit	233
c) Bewilligungsentscheidung und Rechtsfolgen	234
d) Vereinbarung über das abgeschöpfte Vermögen	236
5. Anerkennungsverfahren der VO 2018/1805	238
6. Vornahmeverfahren	241
a) Zuständigkeit und Verfahren	242
b) Entschädigung der verletzten Person	245
IV. Materielles Recht der Vollstreckungshilfe	247
1. Materielle Rechtshilfevoraussetzungen im vertragslosen Rechtshilfeverkehr	248
2. Materielle Voraussetzungen der gegenseitigen Anerkennung	250
a) RB Einziehung und §§ 88a ff. IRG	250
b) VO 2018/1805	252
3. Rechtshilfevoraussetzungen in der vertraglichen Rechtshilfe	252
a) Duales System	253
b) Nationale Möglichkeiten	254
c) Fakultativklauseln	256
d) Zusammenspiel der Regelungsformen für die hier relevanten Übereinkommen	258
V. Rechtsschutzmöglichkeiten insbesondere gegen Bewilligungsentscheidungen	260
1. Anwendbarkeit des Art. 19 Abs. 4 GG auf die Bewilligungsentscheidung	262
2. Benannte fakultative Ablehnungsgründe	263
3. Erstmalige Interessenberührung in der Bewilligungsentscheidung	268
4. Form des Rechtsschutzes	272
C. Grenzen der Vollstreckungshilfe bei verurteilungsunabhängigen Einziehungsanordnungen	275
I. Formelle Anforderungen an das Ersuchen	276
II. Anforderungen an die zu vollstreckende Entscheidung	277
1. Anforderungen an die übermittelte Entscheidung	278

2. Beiderseitige Sanktionierbarkeit und beiderseitige Strafbarekeit	279
a) Beiderseitige Strafbarekeit und ähnliche Anforderungen bei der Vollstreckungshilfe bei Einziehungsentscheidungen	280
i. Konkrete beiderseitige Einziehbarkeit in der vertragslosen Vollstreckungshilfe, § 49 Abs. 1 Nr. 3 IRG	281
ii. Vertragliche Rechtshilfe	284
iii. Beiderseitige Einziehbarkeit bei der gegenseitigen Anerkennung nach dem RB Einziehung	287
(1) Erweiterte Einziehungsformen	287
(2) Andere Einziehungsformen	288
iv. VO 2018/1805	291
b) Folgen der Voraussetzung der konkreten beiderseitigen Einziehbarkeit für verurteilungsunabhängige Einziehungsinstrumenten	293
i. Erweiterte Einziehungsformen	294
ii. Derivative selbständige Einziehungsformen der Kategorie B	296
iii. Ad rem Einziehungen der Kategorie C	296
c) Beiderseitige Verfolgbarkeit	297
3. Wahrung der Rechte Dritter, Art. 19 Abs. 1 lit. e VO 2018/1805	298
4. Weitere anlasstatsbezogene Ablehnungsgründe	298
III. Ordre public-Vorbehalte und andere Ablehnungsgründe mit Grund- und Menschenrechtsbezug	300
1. Regelungen auf den verschiedenen Rechtshilfeebenen	302
a) Spezielle Ablehnungsgründe mit Grundrechtsbezug	302
i. Einhaltung der Verfahrensrechte der EMRK, § 49 Abs. 1 Nr. 2 IRG	303
ii. Abwesenheitsentscheidungen und Verletzung des rechtlichen Gehörs	306
iii. Versagung der gegenseitigen Anerkennung aufgrund der Presse- und Meinungsfreiheit	310
b) Ordre public-Vorbehalte und allgemeine grundrechtsbezogene Ablehnungsgründe	311
i. Vorbehalt des nationalen ordre public in der vertragslosen Rechtshilfe, § 73 S. 1 IRG	311

ii.	Ordre public-Vorbehalte und Geltung der Grundrechte in der vertraglichen Rechtshilfe	315
iii.	Grundrechtsschutz und ordre public bei der gegenseitigen Anerkennung ¹	317
	(1) Europäischer ordre public gem. § 73 S. 2 IRG	318
	(2) Ablehnungsgrund der. Unionsgrundrechtsverletzung in Art. 19 Abs. 1 lit. h VO 2018/1805	324
2.	Vorgaben der EMRK im Rahmen des § 49 Abs. 1 Nr. 2 EMRK	328
a)	Abgrenzung: Vorgaben der EMRK zur Vollstreckungshilfe	328
b)	Verfahrensrechtliche Vorgaben des Art.6 EMRK	330
i.	Einordnung der Rechtsnatur von Einziehungsverfahren nach der Rspr. des EGMR	331
ii.	Exkurs: Art. 7 EMRK	336
iii.	Anforderung des fairen Verfahren im Einziehungsverfahren	339
c)	Verfahrensrechtliche Vorgaben aus der Eigentumsgarantie	340
3.	Grundrechtsbezogene Ablehnung der gegenseitigen Anerkennung	341
4.	Wesentliche Grundsätze der Rechtsordnung gem. § 73 S. 1 IRG	344
a)	Schuldgrundsatz und Beweiserleichterungen	345
b)	Verhältnismäßigkeit	> 347
IV.	Verjährung	349
1.	Unzulässigkeit bei Vollstreckungsverjährung nach dem Recht des ersuchten Staats	350
a)	Ausnahme bei nicht begründeter deutscher Gerichtsbarkeit	353
b)	Ausnahme der Möglichkeit einer selbständigen Anordnung nach § 76a Abs. 2 StGB	353
2.	Verjährung nach dem Recht des ersuchenden Staats	361
V.	Ne bis in idem und ähnliche Fälle der Mehrfachverfolgung	362
1.	Zur rechtlichen Behandlung der doppelten Einziehung im deutschen Recht	364
a)	Indirektes Doppeleinziehungsverbot bei verurteilungsabhängigen Einziehungen	366

b)	Einfachgesetzliche Regelungen zur Vermeidung der Doppeleinziehung	366
2.	Die transnationale Dimension des ne bis in idem bei Einziehungsentscheidungen	371
a)	Abgeleitetes Doppeleinziehungsverbot bei verurteilungsabhängigen Einziehungen aus Art. 54 SDÜ	371
b)	Genuines Doppeleinziehungsverbot aus Art. 54 SDÜ?	373
c)	Berücksichtigung einer vorherigen ausländischen Einziehungsanordnung im deutschen Einziehungsrecht	380
3.	Die rechtshilferechtliche Dimension des ne bis in idem bei der Auslieferung	384
4.	Ablehnungs- und Unzulässigkeitsgründe bei der Vollstreckungshilfe	388
5.	Mögliche Konstellationen der Mehrfachverfolgung	393
a)	Erstentscheidung bezüglich der Herkunftstat	394
i.	Vertragslose Rechtshilfe, § 49 Abs. 1 Nr. 4 IRG 394	
(1)	Deutsche Erstentscheidung bezüglich der Herkunftstat	395
(2)	Vorentscheidung im ersuchenden Staat	397
(3)	Erstentscheidung in einem Drittstaat	398
ii.	Gegenseitige Anerkennung nach dem RB Einziehung und der VO 2018/1805	399
b)	Wiederholte Einziehung	400
i.	Vertragslose Rechtshilfe	402
ii.	Gegenseitige Anerkennung	404
iii.	Doppeleinziehung nach der Verordnung 2018/1805	407
c)	Zwischenergebnis zu ne bis in idem	407
i.	Vertragslose Rechtshilfe	408
ii.	Gegenseitige Anerkennung nach dem RB Einziehung	409
iii.	Gegenseitige Anerkennung nach der VO 2018/1805	410
6.	Mehrfachersuchen	410
7.	Exkurs: Folgen der Rechtshilfe für das nationale Einziehungsrecht	411

p Ergebnis zur Vollstreckungshilfe bei Einziehungsentscheidungen . der verschiedenen Kategorien	412
I. Allgemeine Ergebnisse	412
II. Erweiterte Einziehungsformen der Kategorie A	414
III. Derivative selbständige Einziehung nach Kategorie B	415
IV. Ad rem Einziehung der Kategorie C	416
4. Teil: Zusammenfassung der Ergebnisse	419
A. Bestimmung der Verurteilungsunabhängigkeit einer Einziehung	419
B. Verurteilungsunabhängige Einziehungsinstrumente in Deutschland	419
I. Rechtslage	419
II. Beweiserleichterungen	420
III. Verfassungsrechtliche Bewertung	422
C. Typische Merkmale verurteilungsunabhängiger Tatertragseinziehung in Deutschland und weiteren Ländern	422
I. Allgemeines (insbes. Einordnung eines Instruments als Tatertragseinziehung)	422
II. Erweiterte Einziehung (Kategorie A)	424
1. Kategorie A.1: Erweiterte Einziehung mit Beweislastumkehr	424
2. Kategorie A.2: A.1 mit zusätzlicher Beweismaßreduzierung	425
3. Kategorie A.3: Erweiterte Einziehung ohne Beweiserleichterung	425
III. Derivative selbständige Einziehung (Kategorie B)	425
IV. Ad rem Einziehung (Kategorie C)	426
1. Kategorie C.1: Einziehung im objektiven Verfahren mit zivilrechtlichem Beweismaß	426
2. Kategorie C.2: Ad rem Einziehungen im Strafverfahren	426
3. Kategorie C.3: Einziehung im selbständigen Verfahren außerhalb von Strafverfahren	427
D. Vollstreckungshilfverfahren bei Einziehungsentscheidungen	428
I. Anwendbare Rechtsquellen	428
II. Ablauf des Vollstreckungshilfverfahrens	430
III. Materielles Recht der Vollstreckungshilfe	431
IV. Rechtsschutzmöglichkeiten	433

E. Grenzen der Vollstreckungshilfe .bei verurteilungsunabhängigen Einziehungsinstrumenten	433
I. Beiderseitige Einziehbarkeit	433
1. Regelungen der unterschiedlichen Ebenen	434
2. Ausschluss bestimmter Einziehungsformen bei konkreter beiderseitiger Einziehbarkeit	435
II. Weitere Anforderungen an die zu vollstreckende Entscheidung	436
III. Ordre public Vorbehalte und weitere Ablehnungsgründe mit Grundrechtsbezug	437
1. Wesentliche Grundsätze der Rechtsordnung	437
2. Grundrechtsbezogene Ablehnung der gegenseitigen Anerkennung	438
3. Spezielle Grund-und Menschenrechtsklauseln	439
IV. Verjährung	440
V. Ne bis in idem	441
1. Auswirkungen des innerstaatlichen ne bis in idem auf Einziehungsentscheidungen	442
2. Transnationale Fälle der Doppeleinziehung	443
3. Rechtshilferechtliches ne bis in idem	444
a) Vorfrage: Auslieferungsrechtliches ne bis in idem?	444
b) Vertragslose Vollstreckungshilfe bei Einziehungen	444
c) Gegenseitige Anerkennung nach §§ 88a ff. IRG	445
d) Gegenseitige Anerkennung nach der VO 2018/1805	446
Annex I: Ausgewählte ausländische Einziehungsvorschriften	447
A. USA	447
B. Irland	448
C. Vereinigtes Königreich	452
D. Italien	458
E. Österreich	459
F. Schweiz	460
G. Niederlande	462
Annex II: Zentrale Vorschriften der anwendbaren Rechtshilfeübereinkommen	465
A. UNSuchtstoffÜbk	465

g. UNTOC	466
c. UNCAC	468
D. EuGeldwäscheÜbk I	469
E. EuGeldwäscheÜbk II	472
Literaturverzeichnis	475